

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Baldachine von 95 cm Breite mit gewundenen Türmen, alle mit Kalk und Farbe angestrichen, sind beim Abputzen ganz in Stücke zerfallen, müssen wieder zusammengesetzt und das Fehlende ergänzt werden; 18 kleine Baldachine, weiß angestrichen, wo (!) die meisten Türmchen fehlen, sind gewaschen worden; 16 kleine Figuren, die alle stark beschädigt sind; 4 Stück kleine Tragsteine (Konsolen) von durchbrochener Arbeit, ganz in

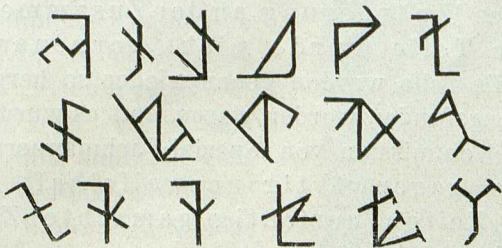


Abb. 16. Kefermarkt, Steinmetzzeichen.

Stücke; eine halbrunde, durchbrochene Verzierung (Kriechwerk) in den Hohlleisten um den ganzen mittleren Altar in einer Länge von 8'85 m, meist Trümmer, muß sehr viel dazu gemacht werden; 3 große Postamente von Figuren und Arabesken, ganz in Trümmern und vom Wurm zernagt, für die 3 Hauptfiguren; die 3., der hl. Wolfgang, ist noch in Kefermarkt, bis die hier befindliche Arbeit weiter vorgeschritten ist . . .“

Rint, der noch im Februar 1855 an den Hauptfiguren arbeitete, berichtet: „Zum Reinigen der großen Figur des hl. Wolfgang, welche teils mit Oelfarbe angestrichen, teils vergoldet war, sowie anderer Stücke, mußte große Mühewaltung und Utensilien verwendet werden, da die Farbe ganz eingesaugt und nur durch wiederholtes Erweichen und mühsames Kratzen, Bürsten usw. ein Reinbringen möglich war.“

Rint bemerkt, daß sehr viel Lack nötig war. Die großen Figuren mit ihren großen Falten brauchen viel, dann ist das Holz ganz porös durch die Wurmsstiche, so daß sie den Lack verschlucken, die Figuren werden durch den Lack wieder fester.

A. Stifter äußerte sich¹⁾ über die Renovierungsarbeiten: „Der Hochaltar . . . ist aus Lindenholz geschnitzt . . ., der Fuß ist aus Quadern . . ., der neue, schwarze, hölzernen Altartisch verstellt ihn . . ., der ganze Altar enthält 79 Figuren und 2 Büsten. Die Höhe ist 13'46 m, die Breite 6'30 m. Dieser reich ornamentierte und in künstlerischem Werte einen der ersten Plätze in seiner Art einnehmende Altar zeigte sich . . . im Zustande des größten Verfalles, so daß er kaum mehr 10—20 Jahre zusammengehalten hätte. Ein sehr großer Teil der Ornamente fehlte bereits, selbst Stäbe und Türme, an denen sie sich befanden, waren zerklüftet und zum Teil herabgefallen. Alle diese Stücke waren mit weißer Leimfarbe dick grundiert und ihre Feinheit und Schärfe dadurch entstellt. Wurmfraß zeigte sich an diesen Stücken wenig, da sie durch die Grundierung geschützt waren. Die nicht grundierten Figuren — alle außer dem hl. Wolfgang —

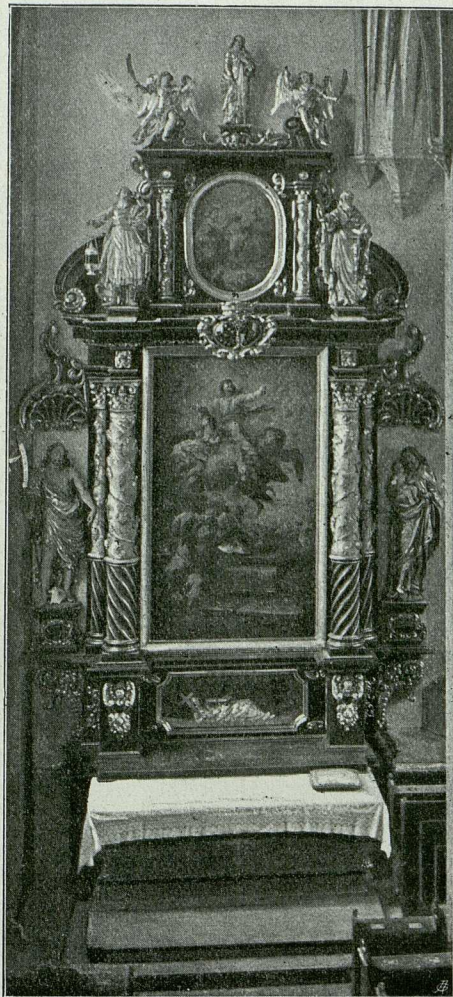


Abb. 17. Kefermarkt, Marien-Altar.

¹⁾ Z. 3334/Pr. 1855.